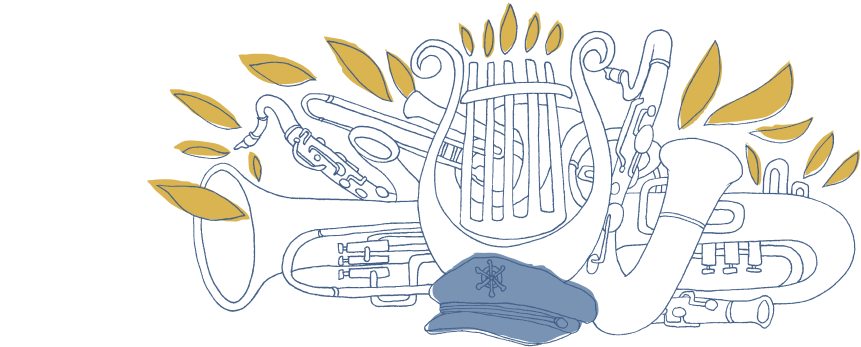


Agenda im Jubiläumsjahr 2025

Samstag, 28. Juni — **Jubiläumsfest** — im Schappe Kulturquadrat zusammen mit der Belparknacht plus

Samstag, 15. November — **Jahreskonzert Galaabend** — im Pilatussaal



Mach mit

Bei uns sind alle Altersgruppen vertreten. Wir bieten Jung und Alt eine unterhaltsame und spannende Freizeitbeschäftigung in einem Umfeld, in dem Kameradschaft und Geselligkeit keine leeren Worte sind.

Unsere Proben sind jeweils am Dienstag von 20 bis 22 Uhr im Schappe Kulturquadrat in Kriens.



<https://www.feldmusik-kriens.ch/>



Jüngere Worte



Ich heisse **Katrin Keus**, bin 24, spiele Querflöte und komme aus einem kleinen Dorf in der Nähe von Köln.

Wie bist du auf die Feldmusik Kriens, kurz FMK, aufmerksam geworden?

Mein beruflicher Weg führte mich in die Schweiz, genauer nach Kriens. Um meine neue Wahlheimat besser kennenzulernen, googelte ich im Internet und landete auf der Homepage der FMK. Nach einer Schnupperprobe war mir klar, dass ich bei diesem Verein mitspielen wollte.

Was gefällt dir an der FMK?

- Die coole Mischung unseres Repertoires
- Dass ich von Anfang an herzlich aufgenommen wurde und wir viel Spass zusammen haben.
- Dass unser Dirigent keinen Druck ausübt, wenn wir mal falsch spielen oder ausser Takt sind.
- Der Probe-/Vereinsaufwand unter dem Jahres ist okay und mit Beruf-, bzw. dem Privatleben bestens vereinbar.
- Man hat Mitspracherecht und darf sich mit guten Ideen oder Verbesserungsvorschlägen einbringen

Was findest du nicht so cool?
Wir könnten Verstärkung brauchen.

Was gibt es sonst noch zu sagen?
Nebst unseren Auftritten ist es wichtig, dass wir auf Social Media (Homepage, Instagram, Facebook) präsent sind. So gelingt es uns vielleicht, auch die jungen Leute an unsere Konzerte zu locken.

Ich bin **Fabio Wobmann**, 21-jährig, spiele Waldhorn und wohne in Horw.

Wie bist du auf die Feldmusik Kriens aufmerksam geworden?

Das Blas-Ensemble der Musikschule Horw fusionierte mit dem Jugendblasorchester Kriens, um gemeinsame Ressourcen zu nutzen. So kam ich mit der FMK in Kontakt. Nach einer Schnupperprobe blieb ich hängen.

Was gefällt dir an der FMK?

- Der mittelmässige Probeaufwand für unser abwechslungsreiches Repertoire.
- Die FMK-Anlässe sind toll, es läuft immer etwas.
- Dass ich hier musikalisch wieder gefordert werde
- Die gute Kameradschaft untereinander



Was findest du nicht so cool?
Die Lücken in unseren Instrumentenregister

Was gibt es sonst noch zu sagen?
Etwas mehr Marschmusik fände ich toll.

Unsere geschätzten Sponsoren und Unterstützer — herzlichen Dank!

Zahnarztpraxis Lindenpark
Die Zahnarztpraxis für alle Generationen.
www.zahnarzt-lindenpark.ch

MARCO mode KRIENS

OBIM

SG KRIENS
www.sg-kriens.ch
Dein Schützenverein

SENN + Partner AG
Planungs- und Baudienstleistungen
Verfahrensberatung, Projektleitung

FEDERN- UND BREMSERVICE
061 210 05 05
BIERI
HILFENDECK

MIGROS Kulturprozent

Zahntechnik
Renggli Hans Beat

wälli
Ingenieure

FÖRDERGESELLSCHAFT DER FELDMUSIK KRIENS

alesafashion gmbh
Amplifon AG
Artstätte GmbH
Bäckerei Moos
Bieri Federn- und Bremsenservice AG
Brauwerkstatt Kriens
Büro für Bauökonomie AG
Cerutti Partner Architekten AG
Circelli AG
clevergie ag
Coiffeur HAUPTSACHE
Coiffeur Marlis
Coiffeure Philippe
Coop
CSS Versicherung
Die Mobiliar
Dr. med. dent. Matthias Rymann
Elektro Felber AG
erni: digital GmbH
Faë GmbH
Gipfel-Stürmer
c/o Butterfly-Solutions GmbH

HaarWerk Svenja Meyer
Hartmann Malerei GmbH
IFF Schuhkultur AG
Interface Politikstudien
Forschung Beratung AG
Josef Imgrüt AG
Kambly SA
Karl Hug AG
Krienser Papeterie GmbH
Küchler Technik AG
Kurt Müller Goldschmied
Kunimatt Steakhouse & Pizzeria
Mahler & Partner Treuhand GmbH
Mattmann Urs Sanitär-Installationen
Metzgerei Matter
Migros Kulturproduzent
Mode Marco AG
Mony's Blumenboutique
Musik Hug
Nähatelier Haase GmbH
Obim AG
PILATUS-BAHNEN AG
Pilatusmarkt Kriens

Praxis für Akupunktur
& Chinesische Medizin, Tom Huber
Raiffeisenbank Pilatus
Ramona Vals, Bücher fürs Herz
REHA Zahntechnik GmbH
Restaurant & Pizzeria Militärgarten
Restaurant Obernau
Ristorante Fratelli
Roger Steck Digital TV
Salathé Jeans & Army Shop AG
Sanitas Trösch AG
Schützengesellschaft Kriens
Schutztechnik GmbH
Senn + Partner AG
trüb & klar AG
Wälli AG Ingenieure
Weibel Hess & Partner AG
Weingut DeinWein vom Römerweg
Werner & Andrea Rüedi
Werner Bucher Zimmerei AG
WILD ELECTRIC AG
Zahnarztpraxis Lindenpark
Zimmermann Storen AG

Die liberale Familie gratuliert der Feldmusik Kriens zum grossartigen Jubiläum

Dieses Engagement wurde durch eine private Spende ermöglicht.

Danke der Stadt Kriens für die Unterstützung

Wir — über uns

Aus mehreren Tanzmusiken entstand 1862 die erste Feldmusik, damals aus 41 Mann bestehend. 1867 löste sich diese Formation schon wieder auf. Zu gross waren die Rivalitäten untereinander, was die Auftritte betraf.

Die heutige Feldmusik wurde am Freitag, 1. Januar 1875 von 26 Mitglieder gegründet und mit 12 Paragraphen statuiert. Schon im ersten Vereinsjahr wurden 13 Proben abgehalten und 21 Musikstücke einstudiert.

Heute, 150 Jahre später, besteht der Verein aus gut 40 aktiven Mitgliedern zusammen, die Querflöte, Klarinette, Trompete, Waldhorn, Saxophon, Tenorhorn, Posaune, Bass und Schlagzeug spielen und vom Dirigenten Roger Krüger geleitet werden. Dazu kommen noch eine Tambouren-Gruppe, der Fähnrich, die Fahnenwache, Ehrendamen und ein paar fleissige Heintzelmännchen im Hintergrund, die nicht aktiv musizieren.

Wir proben jeweils am **Dienstagabend, von 20 bis 22 Uhr, im Schappe Kulturquadrat in Kriens**. Parkplätze gibt es auf der gegenüberliegenden Strassenseite bei der ANDRITZ HYDRO AG oder im Parkhaus des Schappe-Centers. Die Bushaltestelle befindet sich ebenfalls direkt vor der Tür.



Deshalb gestaltet unser Dirigent, Roger Krüger, die Proben jeweils taff und produktiv, damit wir dabei auch etwas lernen. Der Spass kommt keinesfalls zu kurz und ein auflockernder Spruch hat immer Platz.

Unser Jahresprogramm ist vielseitig. Nebst den wiederkehrenden, kirchlichen Auftritten, dem

Samichlaus-Umzug am 8. Dezember und dem Kaffee- und Kuchenkonzert, bei dem wir unsere Geburtstagskinder und Veteranen ehren, proben wir auch für unser Kirchenkonzert im Frühjahr und das Jahreskonzert im November. Auch für weitere Auftritte sind wir offen. Eine Anfrage genügt!

Unsere neue Uniform

Krawatte/
Halstuch: CHF 50

Sakko: CHF 500

Hemd: CHF 150

Gilet: CHF 200

Gürtel: CHF 50

Hose: CHF 300

Hemdkragen: CHF 15

Hemdknopf: CHF 5

Hemdärmel: CHF 30

QR-Code Bank- und Twint-tauglich

IBAN: CH53 8080 8008 6235 8180 8
lautend auf Feldmusik Kriens, 6010 Kriens

Kontakt für Spenden oder Sponsoring-Möglichkeiten:
Feldmusik Kriens
Daniel Willen, Hackenrainstrasse 34, 6010 Kriens
Tel. 079 702 93 18
Mail: marketing@feldmusik-kriens.ch

Ältere Worte

Ich bin **Robert Röthlin**, 72-jährig, spiele Bass und wohne im Obernau.

Wie bist du zur Feldmusik Kriens gekommen?

Mein damaliger Euphonium-Lehrer war Aktivmitglied in der Feldmusik Kriens. Er holte mich 1968, da war ich fünfzehn, in den Verein. Der damalige Präsident Emil Grünig nahm mich und weitere neue Mitglieder an der GV, welche im Restaurant Obernau stattfand, herzlich auf. Viele Jahre später wechselte ich auf den Bass.

Was gefällt dir an der FMK?

- Unser weitreichendes Repertoire, von moderner Unterhaltungsliteratur bis zu traditionellen Märschen
- Der kameradschaftliche und sehr soziale Zusammenhalt



Gibt es lustige Erlebnisse aus deiner langen Aktivzeit?

Ich erinnere mich, dass wir bei den Marschmusikproben für das Eidg. Musikfest Luzern 1971 auf der Sankt Niklausengasse jeweils gefühlt hundert Mal rauf und runter marschiert sind. Dabei haben die beiden Oberturner Seppi Ottiger und Hermann Pfäffli vom ETV uns tatkräftig unterstützt, indem sie hin und her joggten, um unsere Körperhaltung zu korrigieren.

Auch der Austausch mit der MG St. Legier sur Vevey, 1978, habe ich nicht vergessen. Der

Unterhaltungsabend dauerte bis zum Morgenrauen. Ein paar Stunden später, beim Start des Umzugs durch das Dorf, bekam jeder ein Glas Wein in die Hand gedrückt. Unterwegs wurden die regelmässigen Stopps zum Nachtanken genutzt.

Wir haben auch diverse Musikreisen ins Ausland unternommen. Einige davon wurden von unserem Tambour, Mandi Klarer sel. organisiert. Wie zum Beispiel jene nach Paris, 1979. Dort nahmen wir an einem langen Umzug mit Marschmusik teil. Anschliessend folgte ein Konzert auf einer Bühne. Musizieren macht bekanntlich sehr durstig, doch weit und breit gab es kein Bier! Die Obernauer Chlöpfelgruppe, welche uns auf dieser Reise begleitet hat, wurde beauftragt, etwas Flüssiges für unsere ausgetrockneten Kehlen zu organisieren. Leider kamen sie nur mit Vichy-Wasser zurück. Selbst die hartgesottenen Biertrinker mussten sich mit Mineralwasser begnügen.

Und zum Schluss fällt mir ein, dass wir beim Musiktag in Escholzmatz mit über 100 Mitgliedern antraten. Doch die Bühne war viel zu klein für die FMK und musste kurzfristig angebaut werden! Auf der Strasse spielten wir einen Arnet-Marsch. Dieser war allerdings zu lang für die zu kurze Marschmusikstrecke, so dass wir für den Rückweg in eine Nebenstrasse einbiegen mussten, um ihn fertig spielen zu können.

Was gibt es sonst noch zu sagen?

Alle Musikanten, die bei uns mitmachen möchten, sind herzlich willkommen!

Mein Name ist **Otto Käppeli**, ich bin 85, spielte früher Cornet und amte heute gelegentlich als Fähnrich-Stellvertreter oder als Fahnenwache. Ich wohne in Kriens.

Wie bist du zur Feldmusik Kriens gekommen?

Zu meiner Zeit gab es die Musikschule Kriens noch nicht. Deshalb lernte ich bei der Knabenmusik Luzern Cornet spielen und blieb, bis ich 20 Jahre alt war. Das war 1960. In dieser Zeit lernte ich auch den Präsidenten der Harmoniemusik Kriens kennen. Immer auf der Suche nach neuen Aktivmitgliedern, lud er mich an eine Probe ein, bei der ich nicht aktiv mitspielte, sondern nur als Zuhörer präsent war. Der Dirigent schien einen denkbar schlechten Tag erwischt zu haben und wirkte auf mich nicht sehr motivierend – mein Grund, der HAMU nicht grad spontan beizutreten.

Lieni Arnet, der Tschinellist der FMK fand 1961, dass ich seinem Verein beitreten sollte und bearbeitete mich so hartnäckig, bis ich endlich nachgab. Der Hauptgrund meines Eintritts war aber mein leiblicher Vater, ein gebürtiger Deutscher, der in Kriens die Schule besucht und in der FMK einst aktiv Klarinette gespielt hatte. Ich war erst fünf, als er 1943 im Krieg ums Leben kam. Leider konnten wir nie zusammen musizieren. Doch die emotionale Verbundenheit zu ihm bedeutete mir viel.

Zu meinem Verdruss wurde ich zum Waldhorn spielen verdonnert. Ganze sieben Jahre hielt ich durch, auf einen grünen Zweig brachte ich es trotzdem nicht. Die Folge davon war, dass ich frustriert mit dem Austritt drohte. Kari Arnet, der Dirigent und Bruder von Lieni, erlaubte mir widerwillig, endlich aufs Cornet wechseln zu dürfen. Schlussendlich blieb ich meinem Instrument und der FMK treu, bis ich vor ein paar Jahren altershalber mit dem aktiven Musizieren aufhörte.

Gibt es lustige Erlebnisse aus deiner langen Aktivzeit?

Bei Hochzeitssauftritten stellten wir uns immer in der Konzertformation auf. Fritz Nyfeler, Waldhornist, liebte es die Bräute mit einem Küsschen zu ehren. Kaum war sie bei ihm vorbei, schlüpfte er eine Reihe nach hinten, um sich erneut unter die gratulierenden Musikanten zu mischen.

Oder die Episode an der GV 1975. Hugo Müller, ein Mitglied der Musikkommission, musste während der Wahlen unbedingt aufs WC. Als er ahnungslos in den Saal zurückkehrte, wurde er vor vollendete Tatsachen gestellt und darüber informiert, dass er soeben als MK-Präsident gewählt worden sei. Doch für diesen Job hatte er sich eigentlich gar nicht beworben.

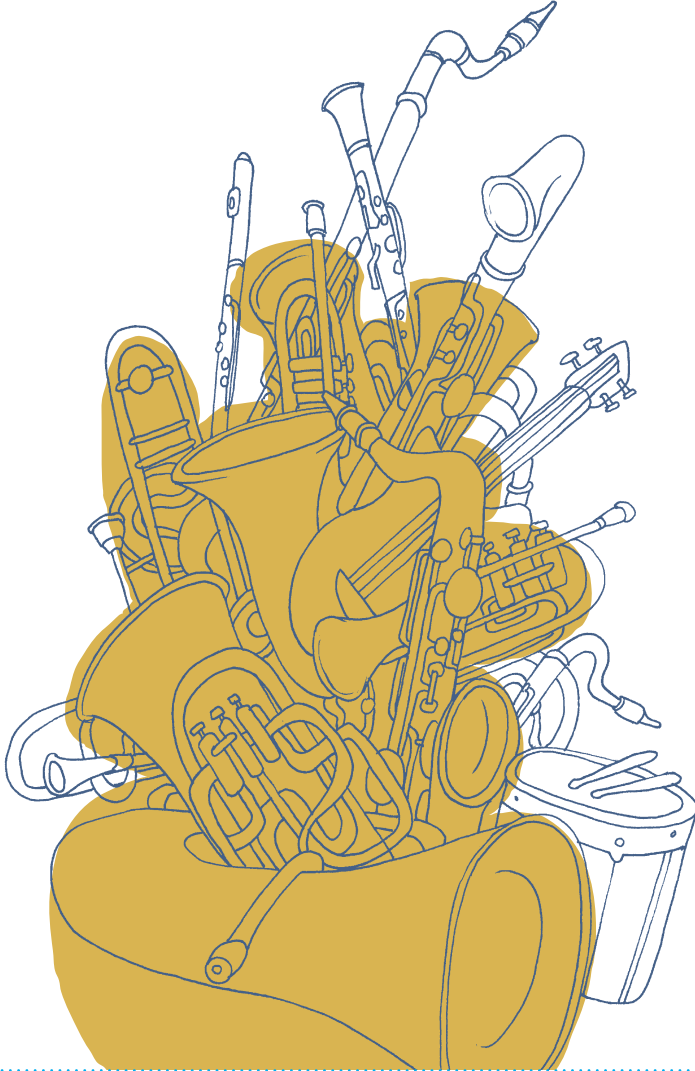


Was gibt es sonst noch zu sagen?

Die Musik ist die einzige Sprache auf der ganzen Welt, mit der wir zusammen kommunizieren können!

Feldmusik Kriens

150 Jahre

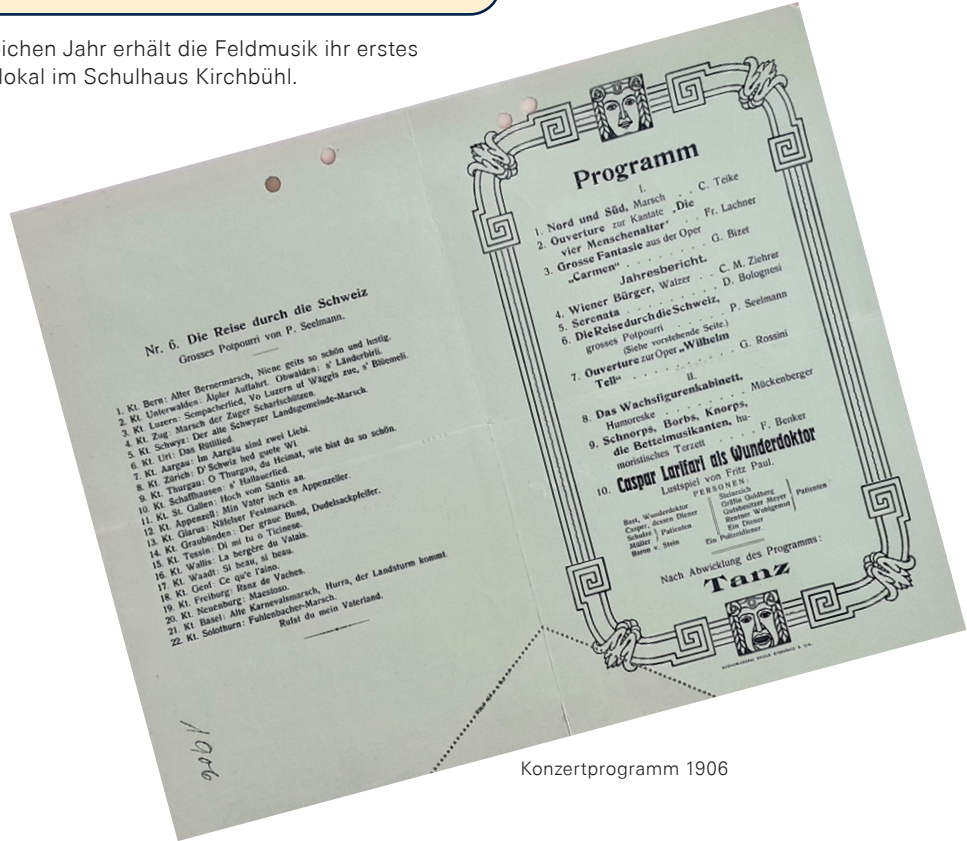




1892
ist die FMK Gründungsmitglied
des Luzerner kant. Musikver-
bandes (LKbV).

1900
erfolgt der Wiedereintritt nach
dem Erlangen des 1. Rangs am
4. kant. Musikfest in Hochdorf.

Im gleichen Jahr erhält die Feldmusik ihr erstes
Probeklokal im Schulhaus Kirchbühl.



Konzertprogramm 1906

1862
entsteht aus verschiedenen Tanzmusiken die erste Feld-
musik mit 41 Mann. Es werden Bussgelder für versäumte
Proben (2 Batzen) und Auftritte (4 Batzen) erhoben.

1867
Aus verschieden Gründen wie Rivalitäten zwischen den Tanz-
musiken und Austritten wird der Verein wieder aufgelöst.

1875
Die FMK wird mit 26 Mitgliedern und 12 Statutenparagrafen
am 1. Januar gegründet.
Geprobt wird noch am Wirtshaus ohne Notenständer.
In 13 Proben werden 21 Musikstücke einstudiert. Meist wird
nur einmal pro Monat geprobt. Die Instrumente sind noch
in C gestimmt.

Heute investiert die FMK 39 Proben für die gleiche Anzahl
Musikstücke. Bereits seit 1892 sind die meisten Instrumente
in B gestimmt.



Eidg. Musikfest Aarau 1966



Eidg. Musikfest La Chaux de Fonds 1977

1979
ist die Marschmusikstrecke am kant. Musiktag in
Escholz matt zu kurz für die FMK: Sie zählt damals
über 100 Mitglieder.

2025
zählen noch 40 Musikantinnen und Musikanten
zum harten Kern.



Primavista Contest Ostermundigen 2023



1957
Die FMK wird verpflichtet, als Festmusik am Wonnegauer
Winzerfest in Osthofen eine grössere Tanzmusik für die Unter-
haltungsabende zu stellen. Aus dieser Not heraus entsteht
die legendäre «HüKa»-Band. Bis heute ungeklärt: Bedeutet es
Hüchler-Kafi oder Hürots-Kandidat?



am Thurgauischen Kantonal-Musikfest 1989 in Steckborn

1969
entsteht der erste Tonträger in Form einer
LP im Saal des Restaurants Kreuzbäckerei.
1974 und 1977 wurden im Studio Braun in
Küssnacht (ZH) weitere Tonträger auf-
genommen. 2008 produziert die FMK mit
elektronischen Hilfsmitteln eine CD
im Hotel Pilatus.

1997
Gründung «TaGeBe» (Tambouren gemeinsam
besser) aus den Tambouren der Feldmusik,
Harmoni Musik, Jugendblasorchester und den
Happy Drummers.
1999 wird dieser Zusammenschluss in
«Rädäpläm» umbenannt, welche seitdem die
Musikkorps immer wieder unterstützen und legen-
däre Auftritte an der Böogenratschete haben.



Eidgenössisches Tambouren- und Pfeiferfest in Bulle, 2018

2003
endet das traditionelle Muttertagsständchen.
Es wurde damals von 7 bis 12 Uhr Marschmusik
vom Oberrau bis in die Kuonimatt gemacht.
Intern auch als Pijamaständchen genannt, weil
viele Mütter die Gratulation noch im Nacht-
hemd am Fenster entgegennehmen. Manche
Musikanten kamen nicht mehr am gleichen Tag
nach Hause, was daheim für eine Woche
Funkstille sorgte.



Reinhard Josef
Uniform von 1903



Uniform von 1889



Arnet Lienhard
Uniform von 1930



Wicky Hans
Uniform 1957



Krummenacher Fredi
Uniform 1975



Schwarz Erwin
Uniform 2001

1975
Neuuniformierung: Eine Uniform kostet
bereits mehr als 1 000 Franken.



2002
gründen 20 Anhänger und Freunde der Feld-
musik die «Fördergesellschaft der Feldmusik
Kriens». Der Verein ist bis heute die wichtigste
finanzielle und ideelle Stütze der FMK.



2025
kleidet sich die Feldmusik im Rahmen ihres 150-Jahr-
Jubiläums neu ein – zum Preis von 1 500 Franken für
eine Uniform.